

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Die Erkenntnisse von heute sind nicht selten die Irrtümer von morgen“. Dieser Aphorismus leitete uns nach 10 Jahren NEFROcme bei der Gestaltung der Jubiläumsausgabe. Wir sind uns beim Verfassen der Beiträge dessen immer bewusst, auch wenn wir nach bestem Wissen und Gewissen schreiben. Denn alles ist im Fluss.

Der Aufbau dieser Ausgabe mit den Rubriken „Rückblick“ (was haben wir damals geschrieben) und „Aktuelles zum Thema“ berücksichtigt Themen, welche die „Macher von NEFROcme“ in einer Redaktionssitzung individuell als wichtig ausgewählt haben. Es schien uns ganz spannend, was sich zu den Themen inzwischen so getan hat.

Bleiben Sie uns weitere 10 Jahre treu, Ihre positiven Rückmeldungen in den letzten Jahren motivieren uns immer wieder!

Ihre Teilnahmebescheinigung erhalten Sie nach Beantwortung der CME-Fragen unter www.nefro-cme.de.

Viel Freude beim Lesen – und Punkten,

Dr. med. Peter Kohler



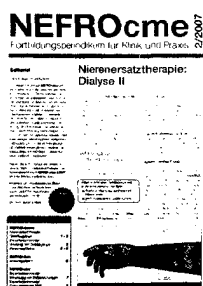
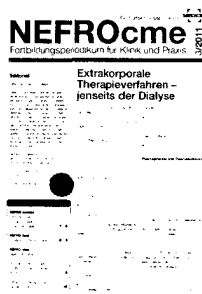
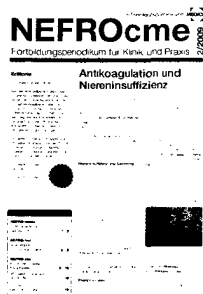
Inhaltsverzeichnis

CA Prof. Dr. Th. Eisenhauer Antikoagulation und Niereninsuffizienz	1 – 2
Kardiovaskuläre Erkrankungen bei chronischer Niereninsuffizienz	3 – 4
CA Dr. med. C. C. Haufe Peritonealdialyse (PD)	4 – 5
Renale Anämie	5 – 6
Dr. rer. nat. Michael Piepenstock Verbrauchsvergleich von ESAs bei Renaler Anämie – VERA	7 – 8
Dr. med. Peter Kohler Arzneimittel und Niere im Alter	8 – 9
Dr. med. Wilhelm Kroukis Diabetes und Niere	10 – 11
Chronische Niereninsuffizienz	11 – 12

Expertenforum I

Antikoagulation und Niereninsuffizienz

Rückblick



In der Ausgabe NEFROcme 2/2009 wurde umfassend die Antikoagulation bei Patienten mit chronischer Niereninsuffizienz behandelt. Kernaussagen nach dem

damaligen Stand der Literatur waren:

- ➔ Erhöhtes Blutungsrisiko bei Gabe von Cumarinen bei Patienten mit nephrotischem Syndrom.
- ➔ Vorsicht bei Einsatz von niedermolekularem Heparin bei einer GFR < 30 ml/min.
- ➔ Dosisanpassung und Kontrolle des Faktor Xa-Spiegels wird empfohlen.
- ➔ Bei Hämodialysepatienten kann die Antikoagulation mit niedermolekularem Heparin durch einfache Applikation und weniger Nebenwirkungen Vorteile bieten.